

# JAHRESRÜCKBLICK

DER OFFIZIELLE NEWSLETTER



## EIN PAAR WORTE ZUM JAHR

### LIEBE LESERINNEN UND LESER

Das vergangene Jahr war ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen: Corona dominierte weiterhin die Schlagzeilen, der Ukrainekrieg begann und ich konnte aufgrund Ihrer Unterstützung in den Bundestag einziehen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler nochmals bedanken.

Um Sie regelmäßig über meine Arbeit im Wahlkreis und in Berlin zu informieren, wird es von nun an einen regelmäßigen Newsletter in einem 4-Wochen-Turnus sowie einen Jahresrückblick geben.

Im ersten Newsletter in der Reihe blicken wir auf den vergangenen Wahlkampf, die beginnende Arbeit in Berlin, die Besuche bei der Bundeswehr, auf meine Arbeit im Wahlkreis sowie auf die Geschehnisse in der Welt zurück.

Ihr Dr. Oliver Vogt

## INHALT

Wahlkampf

Startschuss in Berlin

Bundeswehr

Wahlkreis

Geschehnisse der Welt



# WAHLKAMPF

Diese Schuhe begleiteten mich auf vielen Wahlkampftagen auf ca. 5.000 Haustürbesuchen und fast 70 Stunden im Eiswagen.

Der Wahlkampf war eine aufregende und spannende Zeit mit unzähligen großartigen Begegnungen und Gesprächen. Die vielen Begegnungen mit Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, haben mir noch einmal verdeutlicht, warum ich überhaupt kandidierte; um unsere Heimat voranzubringen.

In meinen zehn Zielen: Starke Stimme für den Mühlenkreis, Zusammenhalt für unser Land, Stärkung des ländlichen Raums, moderne Bildungspolitik, Forschung voranbringen, verlässliche Landwirtschaftspolitik, nachhaltige Finanzpolitik, Digitalisierung vorantreiben, starke Wirtschaft und Sozial-ökologische Marktwirtschaft sah ich daher die bestmögliche Chance dies zu erreichen.







# STARTSCHUSS IN BERLIN

In der Nacht vom 27. September auf den 28. September erlangte ich die Gewissheit, dass ich über die Landesliste in den 20. Bundestag einziehen durfte. So gleich machte ich mich auf den Weg nach Berlin, um an der 1. Fraktionssitzung im Plenarsaal der CDU/CSU teilnehmen zu können.

Mehr Planungssicherheit und Anerkennung für die Arbeit unserer Landwirtinnen und Landwirte waren zwei meiner Versprechen im vergangenen Wahlkampf und ich freue mich sehr, diese wichtigen Themen künftig im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bundestages als ordentliches Mitglied anpacken zu dürfen. Im Hinblick auf meine Arbeit im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft durfte ich im Januar diesen Jahres meine erste Rede im Bundestag halten. In der Rede sprach ich meinen Missmut gegenüber der Ampel-Parteien, insbesondere der FDP aus, die die Sorgen unserer Bäuerinnen und Bauer verkennt. Gerade die FDP enttäuscht mich, präsentierte sie sich doch in der vergangenen Legislaturperiode als Stimme der Landwirtschaft.

Ich darf nicht nur im Ausschuss meine Arbeit verrichten, sondern ich wurde - auf Vorschlag der Fraktion - vom Bundestag zum Schriftführer ernannt und in dessen Tätigkeiten eingeführt. Zwei Monate später hatte ich meine Premiere als Schriftführer in der Generaldebatte des Deutschen Bundestages.

Nicht nur meine neuen Aufgaben prägten meine ersten Schritte in Berlin, sondern auch die zwei Wahlen von Friedrich Merz und Dr. Frank-Walter Steinmeier. Im Dezember 2021 fand die Wahl des neuen CDU-Parteichefs statt, welche für mich zwei Sieger hervorbrachte: Einmal Friedrich Merz, der mit absoluter Mehrheit gewählt wurde, welches ihm ein starkes Mandat gab und zweitens die Basis der Partei, die durch den Mitgliederentscheid eine starke und vitale CDU zeigt und somit Lust auf die Zukunft hervorrief. Dr. Frank-Walter Steinmeier wurde von der 17. Bundesversammlung am 13. Februar 2022 erneut zum Bundespräsidenten gewählt. In seiner Rede hat er wichtige Akzente gesetzt: "Überparteilich werde ich sein, ja - aber ich bin nicht neutral, wenn es um die Sache der Demokratie geht". Es war mir eine Ehre, an diesem Sonntag meine Stimme abgegeben zu haben.



## *BUNDESWEHR BESUCHE*

Ob zu Land, auf See, in der Luft, im Weltraum oder im Internet, die Bundeswehr leistet gemeinsam mit unseren Verbündeten einen wichtigen Beitrag für Frieden und Sicherheit in der Welt. In der aktuellen Zeit wird uns die Wichtigkeit unserer Bundeswehr deutlich vor Augen geführt, sei es bei zivilen Krisen wie der Flut in Westdeutschland im vergangenen Sommer oder bei internationalen Konflikten. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat gezeigt, dass Frieden, Freiheit und Sicherheit nicht selbstverständlich sind, sondern vielmehr auch verteidigt werden müssen. Unsere Soldatinnen und Soldaten haben sich diesen Werten und unserer Bundesrepublik verschrieben und leisten tagtäglich Großartiges. Der regelmäßige Austausch mit unseren Soldatinnen und Soldaten liegt mir aufgrund dieses vielfältigen Dienstes und als stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss besonders am Herzen. Daher freue ich mich immer, die Bundeswehr an verschiedenen Stützpunkten zu besuchen.

Am 01. Oktober 2021 starteten meine Bundeswehr-Besuche. An diesem Tag durfte ich bei der Gründung des deutsch-britischen Bataillon in Minden dabei sein. Das Mindener Tageblatt betitelte dies folgerichtig als "historischen Brückenschlag". Beim Parlamentarischen Abend des Förderkreises Deutsches Heer e.V. traf ich den Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, wieder und zu meiner Freude unterhielten uns am Rande der Veranstaltung.

Als nächstes besuchte ich das ABC-Abwehrbataillon 7 in Höxter. Das ABC-Abwehrbataillon 7 ist nicht nur einer von zwei Verbänden der Bundeswehr, die zur Abwehr atomarer, biologischer und chemischer Gefahren ausgerüstet und befähigt sind, sondern zählt zusätzlich den militärischen Brandschutz zu seinen Aufgabenfeldern.

Ein ganz besonderer Termin war die Infanterieschule des Heeres in Hammelburg, dabei nahm ich an einer fünftägigen „Dienstlichen Veranstaltung für zivile Führungskräfte“ teil. Neben einem umfangreichen und anstrengenden Wochenprogramm mit Gelöbnis, Formaldienst, Vorträgen zu Militär- und Sicherheitspolitik, Einsatz mit Gefechtsfahrzeugen, Schießausbildung, Sanitätsausbildung, Überwindung von Kletterturm und Infanteriekampfbahn, Häuserkampf in Bonnland und Leben im Felde erhielt ich im Zuge von interessanten Gesprächen in die Einsatzbereitschaft und die Stimmung unserer Soldaten im Zuge von interessanten Gesprächen. Außerdem belegte ich den 2. Platz beim G36-Wertungsschießen.









## WAHLKREIS

"Gemeinsam. Für den Mühlenkreis." Das war mein Versprechen im Wahlkampf. Zum Wohle unseres Mühlenkreises wird eine konstruktive Zusammenarbeit mit meinen Minden-Lübbecker Abgeordnetenkollegen Achim Post (SPD), Schahina Gambir (Grüne) und Frank Schäffler (FDP) stattfinden. Nicht nur die Zusammenarbeit unter den Bundestagsabgeordneten ist für den Mühlenkreis essenziell, sondern auch die Zusammenarbeit mit der Landrätin Anna Bölling und der Landtagsabgeordneten Bianca Winkelmann.

Im Zuge meiner Mitgliedschaft im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft traf ich mich mit der NRW-Landesministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Ursula Heinen-Esser. Ich sprach mit ihr über die Herausforderungen der Landwirtschaft. Denn die Aufgaben, die vor uns liegen, werden wir nur gemeinsam lösen, wenn Bund und Länder an einem Strang ziehen.

Allerdings darf die jüngere Generation nicht vergessen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, den Jugendlichen die Arbeitsweise unserer Demokratie näher zu bringen und dafür zu begeistern. Das geht am besten mit Besuchen vor Ort: Am 20. Mai und am 01. Juni begrüßte ich Schüler vom Besseltgymnasium in Minden. Ich bekam nicht nur Besuch von Schülern, sondern auch Besuch aus dem Mühlenkreis. Diese rund 40 Personen haben mich vor und bei meiner Aufstellung im Wahlkampf und auch seit meinem Wahlerfolg begleitet und unterstützt.

Für mich ist es wichtig, vor Ort in separaten Termin ihre Sorgen, Gedanken, Vorschläge und Anregungen anzuhören. Daher war ich sehr erfreut, dass am 20. Januar der Startschuss für meine erste Bürgersprechstunde fiel.

Während der Sommermonate absolvierte ich verschiedene Praktika: Spargelstechen und Erdbeeren pflücken auf dem Spargelhof Winkelmann, Begleitung der Pflegekräfte des Wittekindshofs und Begleitung des Triebfahrzeugführers der Mindener Kreisbahn GmbH.





Meine Arbeit fand nicht nur in Berlin statt, sondern auch im Wahlkreis. Daher versuchte ich so viele Termine wie möglich im Mühlenkreis wahrzunehmen. So besuchte ich die Königsmühle in Eilhausen, die Bürgermeister Kai Abrusztat und Dr. Henning Vieker von Stemwede und Espelkamp sowie die Lübbecker Privatbrauerei Barre. Christoph Barre berichtete mir von seinen sorgenvollen Corona-Monaten. Im Zuge meines Wahlkampfes hatte ich mit Dr. Gunnar Schellenberger bereits im Gespräch über die Zukunft der Schachtschleuse in Minden geführt, welches im März weiter vertieft wurde. Als Mitglied einer christlichen Partei halte ich die Institution Kirche weiterhin, trotz ihrer berechtigten Kritikpunkte, für unglaublich wichtig – gerade auch, was den gesellschaftlichen Zusammenhalt betrifft. Diese Ansicht wurde mir durch mein Gespräch mit dem Dompropst Roland Falkenhahn in Minden bestätigt. Im April folgte ich der Einladung der Interessengemeinschaft Gerechte Messstellen, besuchte das Streefood-Festival "Lübbecke tischt auf" und half beim Ostereier verteilen in Espelkamp mit. Am 09. Mai bezog ich bei meinem eigenen Stadtverband Stellung zur aktuellen Bundespolitik der Ampelkoalition. Außerdem durfte ich mir das Spiel ohne Grenzen der Jugendfeuerwehren des Kreises Minden-Lübbecke anschauen.

Der Austausch mit unseren Landwirten ist mir sehr wichtig, daher besuchte ich den Hof der Familie Klöpper, den Hof von Helge Niedringhaus sowie den Landwirt mit Nebenerwerb Andre Fröhning.

Im Juli durfte ich zusammen mit den Kindergartenkindern des evangelischen Kindergartens Wehden u. a. die Frage erforschen, ob der Kompost etwas zu essen ist und absolvierte meinen Antrittsbesuch bei der neuen Bürgermeisterin von Porta Westfalica: Anke Grotjohann. Die Leere der Sommerpause wurde mit vielen Terminen im Kreis gefüllt. So durfte ich den Kreisbrandmeister Michael Schäfer gratulieren, bei der traditionellen Sommerradtour in Espelkamp mitradeln, den Regional-Markt in Bad Holzhausen und das Familienfest der CDU-Petershagen besuchen sowie bei den 12. Holz- und Ressourcentage auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Pohlsche Heide vorbeischaun. Zudem habe ich mit dem Geschäftsführer der Mindener Firma Enerix Volker Höltekemeier über die Probleme des Mittelstandes gesprochen.

Darüber hinaus fanden dieses Jahr die Landtagswahlen in NRW statt, bei der Hendrik Wüst, der das Amt von Armin Laschet bis zur Wahl übernommen hatte, als Ministerpräsident gewählt wurde.



# *GESCHEHNISSE IN DER WELT*

Am 24. Februar 2022 erschütterte die Nachricht über den russischen Einmarsch in der Ukraine die gesamte westliche Welt. Für uns alle war dies ein schwarzer Tag. Ich konnte mich in diesem Zusammenhang voll und ganz den Worten unseres Partei- und Fraktionsvorsitzenden Friedrich Merz anschließen: „Es ist nicht nur ein Krieg gegen die Ukraine, das ist ein Krieg gegen die Demokratie und unsere Freiheit.“ Der ukrainische Präsident Selenskyi wandte sich in einer bewegenden Rede an den Deutschen Bundestag, in der er vom Leid seines Landes und der Lage in der Ukraine berichtete und so die Regierung zu erreichen.

Nicht nur der Ukraine-Krieg beschäftigt den Mühlenkreis, sondern auch die hohen Energie- und Spritpreise sowie die stetig steigende Inflation, die alle Teile der Bevölkerung hart getroffen haben.

„Es ist nicht nur ein Krieg  
gegen die Ukraine, das ist  
ein Krieg gegen die  
Demokratie und unsere  
Freiheit.“